

«Jetzt bin ich beruhigt. Jetzt können wir umsetzen, was wir geplant haben»

Gian-Marco Fedrizzi sitzt im OK des Kantonturnfests und hält neben dem Mega-Anlass den Verband am Laufen.

Patrizia Baumgartner

Gian-Marco Fedrizzi freut sich aufs bevorstehende Kantonturnfest (KTF) in Einsiedeln. «Seit bei den Aktiven rund 3800 Turnfestkarten bestätigt sind, bin ich beruhigt», gibt der Präsident des Kantonalen Turnverbandes (KSTV) zu Protokoll. «Jetzt können wir umsetzen, was wir geplant haben und uns mit Vollgas an die Arbeit machen.»

Dies sei in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich: Beispielsweise das Turnfest in Madiswil wurde kürzlich wegen zu weniger Anmeldungen ganz abgesagt, und auch im nahen Benken (St. Galler Kantonales) werden viel weniger Turner vor Ort sein als ursprünglich gehofft. Im Klosterdorf ist man diesbezüglich aber auf Kurs und steuert in grossen Schritten auf den Hauptteil der Vorbereitungen zu.

Planung ist weit fortgeschritten

Der Schwyzer Kantonturnverband ist der Trägerverein der Ausführung des Turnfests in Einsiedeln. Daher sieht der Reichenburger Gian-Marco Fedrizzi seine Aufgabe betreffend



Gian-Marco Fedrizzi ist als Präsident des kantonalen Verbandes auch im OK des Einsiedler Kantonturnfests dabei. Bild: Caroline Hurschler

«Wir sind mit der Planung relativ weit.»

Gian-Marco Fedrizzi
Präsident KSTV und OK-Mitglied des Kantonturnfests

KTF24 vor allem «in beratender Funktion». Der 36-Jährige war bereits beim letzten KTF im OK dabei: 2018 war er in Buttikon-Schübelbach für die Personalplanung zuständig. Deshalb bringt er natürlich viel Vorwissen mit, das er jetzt weitergeben kann. Er schaut dem Mega-Anlass in Einsiedeln entspannt entgegen: «Wir sind mit der Pla-

Das Kantonturnfest

Alle sechs Jahre geht das Kantonturnfest (KTF) über die Bühne. Es ist der grösste Breitensportanlass des Kantons Schwyz, an dem sowohl Jugendliche als auch Erwachsene teilnehmen. Über zwei Wochenenden werden mehrere Tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ganzen Palette des Turnsports frönen. Der Grossanlass findet dieses Jahr in Einsiedeln statt. Am 15. und 16. Juni finden im Klosterdorf die Einzelwettkämpfe statt. Der Vereinswettkampf wird dann am 22. und 23. Juni ausgetragen. Der Vereinswettkampf Jugend ist schliesslich auf den Sonntag, 16. Juni, angesetzt. (pb)

nung relativ weit», schätzt Fedrizzi ein.

Der Festakt muss noch vorbereitet werden

Im Rahmen des KTF-OK stehen für Fedrizzi derzeit regelmässig diverse Sitzungen und Telefonate an, die mit der Frage «Wie war es 2018 in Buttikon-Schübelbach?» beginnen. Auch poli-

tische Themen fallen in sein Ressort. Das fing schon bei der Datumsfindung fürs KTF an sowie mit Absprache mit «umliegenden» Vereinen.

Schon fast nebenbei hält Gian-Marco Fedrizzi als Präsident noch den KSTV am Laufen. Derzeit gibt es die neuen Vereinsstatuten zu bearbeiten, das Frühlingsverbandstreffen zu organisieren und so weiter. Fürs KTF24 muss der Präsident vor allem das Festprogramm des zweiten Sonntags konkretisieren.

Das heisst: Gäste einladen, geeignete Vereine fürs Showturnen anfragen und langsam, aber sicher verschiedene Reden und Grussworte zu verfassen.

Auch selber nimmt er an diversen Disziplinen teil

«Alle sind voll dran und sehr motiviert», windet der langjährige Turner des TV Reichenburgs den Einsiedlern ein Kränzchen. Fedrizzi ist sogar so gut fürs kantonale Turnfest vorbereitet, dass er selber auch teilnehmen will. Und zwar in diversen Disziplinen wie Pendelstafette, Schleuderball und Steinstossen. Bis es so weit ist, kann der 36-Jährige vielleicht sogar noch das eine oder andere Training besuchen.

Fast 350 Teilnehmende am Gedenkschiessen

Der Wettkampf in Rothenthurm erfreut sich grosser Beliebtheit.

Bei bedecktem Himmel und trockener Witterung konnte das gesellige Gedenkschiessen auf 300 Meter am letzten Samstag und Sonntag zusammen mit den kirchlichen Feierlichkeiten in Rothenthurm durchgeführt werden. Mit grosser Freude durfte der Wettkampf einen Zuwachs von 70 Schützinnen und Schützen feststellen, fast 350 Personen nahmen damit dieses Jahr teil.

Sieger des Gruppenkampfs wurden die Ägerital-Morgarten-Schützen mit der Gruppe Hauptsee (380 Punkte), gefolgt vom Schützenverein Wädenswil (376 Punkte) und der Feldschützengesellschaft Ried-Muotathal (376 Punkte). Dabei erreichten zehn Schützen das Maximum von 50 Punkten.

Tiefschuss bringt die Entscheidung

Bei den Einzelschützen setzte sich aufgrund des besten Tiefschusses (99) Markus Stirnimann aus Neuenkirch-Hellbühl durch. Er konnte den grossen Becher und die Bundesgabe aber nicht in Empfang nehmen, da Neuenkirch keine Gruppe hatte. So wurde der grosse Sieger Urs Dubach vom SV Wolle-
rau mit einem Tiefschuss von 98 und dem Maximum.

Die einheimische Nachwuchs-Jungschützin Nadine Abegg aus Rothenthurm ergatterte sich mit 44 Punkten den guten zehnten Platz bei der Juniorenwertung.

2025 steigt das 75-Jahr-Jubiläum

Sieger in der Juniorenwertung wurde Dario Reichlin mit 50 Punkten vom Schützenverein

Ägerital-Morgarten. Das nächste Jahr feiert das Gedenkschiessen sein 75-Jahr-Jubiläum, das am 3. und 4. Mai stattfinden wird. Das OK und der FSV Rothenthurm bedanken sich für die rege Teilnahme am gelungenen Gedenkanlass. Mehr Informationen und die komplette Rangliste sind auf der Homepage des Gedenkschiessens veröffentlicht. (pd)



Die Sieger des Gruppenwettkampfs (von links): Pirmin Abegg, Meinrad Schmidig, Urs Dubach, Dario Reichlin und Terry Röllin von den Ägerital-Morgarten-Schützen. Bild: PD

Bei Debüt in neuer Rennserie: Sattler Rennstall auf Rang 8

Fach Auto Tech überzeugt zum Auftakt des ADAC-GT Masters.

«Ich denke, wir können mit dem ersten Rennwochenende des ADAC-GT-Masters zufrieden sein», fasst Teamchef Alex Fach die Tage in der Magdeburger Börde zusammen. «Das Wochenende war das erste echte Kräftemessen für uns und unseren neuen Porsche 911 GT3 R – jetzt wissen wir, wo wir stehen. Zwei Ergebnisse unter den besten Acht sind für diese Ausgangslage eine gute Ausbeute.»

Für den Sattler Rennstall Fach Auto Tech markierte das Wochenende die Rückkehr in die GT3-Meisterschaft nach elfjähriger Pause (der «Bote» berichtete). Zuvor war die Mannschaft vor allem in den Porsche-Markenpokalen erfolgreich gewesen und feierte zahlreiche Siege, Podestplätze und Titel – etwa im Porsche Mobil 1 Supercup. Im ADAC-GT-Masters wird erstmals die neueste Version des Porsche 911 GT3 R eingesetzt.

In der Niederlande geht es weiter

Mit den zwei achten Positionen im über 20-köpfigen Feld in den beiden Rennen zeigten die zwei Porsche-Piloten Alexander Fach und Alexander Schwarzer bei ihrem Debüt in der Serie nicht nur eine vielversprechende Performance, sondern holten direkt

auch ihre ersten Punkte fürs Schwyzer Team.

So zeigten Schwarzer und Fach im Samstagsrennen bereits ihre Kampfstärke. Vom 15. Startplatz schoben sich die beiden auf den achten Rang. Im zweiten Lauf am Sonntag setzten die Fahrer noch einen drauf und sicherten sich Position sechs im Qualifying. Nach einem beherzten Auftritt schliesslich brachten

sie einen weiteren achten Platz nach Hause. Dabei sammelte Schwarzer nach dem Boxenstopp sogar die ersten Führungskilometer fürs Team.

Der nächste Einsatz im Rahmen der «Liga der Supersportwagen» ist vom 7. bis 9. Juni terminiert. Dann stehen auf dem niederländischen Circuit Zandvoort die Saisonrennen drei und vier an. (pd)



Der Sattler Rennstall Fach Auto Tech fährt neu im ADAC-GT-Masters und holte gleich erste Punkte. Bild: Gruppe C Photography